



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

tdh.ch

Nr. 52 | Dezember 2015

Courage.

**Sie fliehen, um ihre Kinder
in Sicherheit zu bringen.**

Auf dem Balkan wird es jede Nacht kälter und manche Kinder haben kaum etwas, um sich zu wärmen. Terre des hommes leistet Nothilfe für Familien auf ihrem Weg ins Exil.

Dobrodošli!

«Willkommen» auf Serbisch



© Tdh / F. Cella

Die Flucht als einziger Ausweg

Ein Kind zeichnet die Monster, die es am Schlafen hindern. Dies geschieht im Rahmen einer Aktivität, die wir in einem Flüchtlingslager in Jordanien anbieten (Seite 10). Ein kleines Mädchen spielt lächelnd im Zelt von Terre des hommes, während die Nacht über die serbische Landschaft fällt (Seite 4). Die beiden Kinder, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen, haben eine Gemeinsamkeit: Von einem Tag auf den anderen mussten sie mit ihrer Familie die Heimat verlassen, haben ihr Zuhause - Spielsachen, Schule und Freunde - zurückgelassen, um dem Krieg zu entkommen, der mittlerweile seit mehr als vier Jahren in Syrien wütet.

Seit Beginn dieser dramatischen Krise setzen wir uns für vertriebene Familien ein, direkt vor Ort und in den Nachbarländern, wo mehr als 4,2 Millionen Menschen Zuflucht gefunden haben. Und wir werden so lange wie nötig weitermachen, denn ein Ende des Krieges ist leider noch nicht absehbar.

Heute befinden sich viele Familien und ihre Kinder an den Grenzen Europas, weil sie keine andere Wahl haben als vor Krieg, Unterdrückung und menschenunwürdigen Lebensbedingungen zu fliehen. Deshalb leisten wir auch entlang der Flüchtlingsrouten im Balkan humanitäre Hilfe und passen unseren Einsatz regelmässig der sich ständig verändernden Situation an.

Gute Lektüre!

Vito Angelillo

Geschäftsleiter Terre des hommes

Inhalt

- 4 **Dossier: Auf der Balkanroute**
Familien fliehen, um ihre Kinder in Sicherheit zu bringen
- 8 **Da und dort**
Die Fahrt aus Syrien nach Europa
- 10 **Schau mal**
Ein Flüchtlingskind malt die Monster, die es am Schlafen hindern
- 11 **Die Frage**
Warum brauchen Flüchtlinge Informationen?
- 12 **Einblick**
Über die Beweggründe, palästinensische Kinder zu unterstützen
- 13 **Ausblick**
Veranstaltungen in der Schweiz von Dezember 2015 bis März 2016
- 13 **Kurz erklärt**
Steuerabzüge
- 14 **Seite an Seite**
Tdh feierte 55-jähriges Bestehen mit Salto Natale
- 15 **Portrait**
Sendrine Constant, Delegierte in Osteuropa

Charta.

«Solange es Kinder gibt, die Hunger und Elend ausgesetzt sind, wird sich das Kinderhilfswerk Terre des hommes für sofortige und möglichst umfassende Hilfe einsetzen.»

Ausschnitt aus der Terre des hommes Charta von Edmond Kaiser. Die vollständige Charta finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik «Infothek».

Impressum



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
E-Mail: info@tdh.ch, CCP/PCK: 10-11504-8

Redaktion: Sarah Hornemann | Beiträge: Amila Basic, Elena Sartorius | Grafische Gestaltung: Spinas Civil Voices | Layout, Fotos: Angélique Bühlmann | Professionelle Fotografen haben sich mit den hier abgedruckten Fotos für Tdh engagiert. Herzlichen Dank. | Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich | Auflage: 90'000 Exemplare auf Deutsch und Französisch | Fotolithographie: Images3 SA | Druck: Vogt Schild

Adressänderungen: T +41 58 611 06 11, donorcare@tdh.ch

Leserbriefe: redaktion@tdh.ch

Titelbild: In Berkasovo (Serbien), zieht Jelena, die Psychologin von Terre des hommes, dem Kind dicke Socken an und beruhigt die Mutter. ©Tdh - Serbien



Gesagt

Verlorenen Kindern eine Familie geben.

Nach dem Erdbeben von 2010 in Haiti haben viele Kinder ihre Familien verloren oder sind aus den Camps geflohen, in denen Platzmangel, Gewalt und sexueller Missbrauch vorherrschen. Mirlaine war 13 Jahre alt, als ihr Leben sich komplett veränderte. Vor dem Beben ging sie, eine gute Schülerin, in die Primarschule. Als Sofalam, eine Organisation von ehemaligen Strassenmädchen, sie entdeckte, arbeitete sie bereits seit mehreren Jahren als Prostituierte, um zu überleben. Die Frauen von Sofalam konnten Mirlaine davon überzeugen, dass ein anderes Leben möglich ist und sie ermutigen, ihr Ausbildungszentrum zu besuchen.

Getan

Notwendige Unterstützung für den Ausstieg.

In den sechs Monaten, in denen Mirlaine den Sofalam-Unterricht besuchte und lernte, ein kleines Geschäft zu führen, suchte Terre des hommes nach deren Mutter, die dank einer Mediation einwilligte, ihre Tochter doch wieder aufzunehmen. Eine finanzielle Unterstützung ermöglichte es ihnen, die Camps zu verlassen, eine richtige Unterkunft zu mieten und einen kleinen Flip-Flop-Handel zu gründen, um selbstständig für ihre Bedürfnisse aufzukommen. Die 17-Jährige weiss, dass sie auf ihre Mutter zählen kann und dass diese ihr hilft, aus der Situation herauszukommen, um ihre Kinder unter besseren Bedingungen grosszuziehen.



A young girl with dark hair, wearing a dark blue and white patterned winter hat with a white fur lining and a matching patterned sweater, is smiling warmly. She is holding several colorful toys, including a green and yellow toy and a white plastic toy. The background is dark and out of focus, suggesting an outdoor setting at night or in low light. The overall mood is one of hope and resilience.

«Meine Spielsachen konnte ich nicht mitnehmen.»

Dieses kleine Mädchen strahlt, als es die bunten Spielsachen entdeckt. Es befindet sich im einzigen Bereich speziell für Kinder – dort, wo Flüchtlinge in der Kälte warten, um die Grenze nach Kroatien zu überschreiten.



In der langen Nacht des Exils ist das Zelt von Terre des hommes ein Hafen der Sicherheit. Kinder zupfen ihre Mütter am Ärmel, damit sie einen Moment lang stehen bleiben – bei den kleinen Stühlen, den Büchern und den bunten Spielsachen. Mit Hilfe von Spielen tritt die junge Psychologin schnell mit den Kindern in Kontakt. Es gibt keine Sprachbarriere mehr. Auch die Mütter schätzen diesen Augenblick der Ruhe, um sich zu erholen, einen heissen Tee zu trinken, Kleider für ihre Kinder zu erhalten oder mit der Psychologin zu sprechen, bevor die Reise weitergeht.

In Berkasovo, nahe der Grenze zwischen Serbien und Kroatien, kommen auch mitten in der Nacht Flüchtlinge an. Die Busse transportieren jeweils 50 Personen und fahren ununterbrochen, Tag und Nacht, in sieben bis acht Stunden und ohne Zwischenhalt durch Serbien. Nach ihrer Ankunft müssen die Flüchtlinge die letzten Kilometer bis zur kroatischen Grenze zu Fuss zurücklegen.

Schwangere setzen sich der Gefahr aus

Die Bedingungen für Flüchtlinge, die sich von der Türkei aus auf dem Landweg Richtung Norden begeben, werden immer prekärer. Bald ist es Winter, was das Reisen für Familien noch beschwerlicher macht. Sie sind oft mit mehreren Kindern unterwegs, manchmal sogar mit Säuglingen. *«Es ist sehr riskant, mit einer schwangeren Frau zu reisen, weshalb der Aufbruch in den besten Fällen nur wenige Wochen nach der Geburt erfolgt»*, erklärt Danijela Korac-Mandic, die Koordinatorin des Projekts in Serbien. Einige Familien sind überhaupt nicht auf solche Temperaturen gefasst. *«Die Mütter bitten uns manchmal nur um*

^
Vor der Grenze drängen sich die Flüchtlinge zu den wenigen Organisationen, die wie Terre des hommes am Abend arbeiten.

Babysocken und eine Decke, um ihr kaum einmonatiges Kind einzuwickeln.» Aber es gibt noch Schlimmeres: *«Wir haben einige Frauen getroffen, die schwanger losgefahren sind und ihr Baby während der Reise verloren haben».*

Terre des hommes agiert mit lokalen Partnern

Seit Anfang Oktober koordiniert Terre des hommes den Einsatz entlang der Flüchtlingsroute. Vor Ort stellen lokale Partner (Open Gate-La Strada in Mazedonien und das Novi Sad Humanitarian Center in Serbien) die Grundversorgung bereit, die für den Schutz oder gar das Überleben von in Europa Zuflucht suchenden Kindern unabkömmlich ist. Die Verteilung von Windjacken, Mützen und anderen warmen Kleidern ist integraler Bestandteil dieser Notaktion, damit die Kinder für die Kälte und die schwierigen Reisebedingungen gewappnet sind. Ebenso

>
Bei einem Becher heissem Tee kommen die Psychologinnen von Terre des hommes mit den erschöpften Eltern ins Gespräch.

<
Terre des hommes nähert sich den Kindern spielerisch: Handpuppen, Puzzles und Bücher stehen für sie bereit.





Im Zelt von Terre des hommes spielen die Kinder meist nur einen kurzen Moment, denn die Eltern wollen nicht zu lange vor der Grenze verweilen, die jeden Augenblick geschlossen werden kann.

wichtig ist die psychologische und emotionale Unterstützung für Kinder und besonders auch Mütter. Es handelt sich um eine Art der Hilfe, die wenige andere Organisation auf der Balkanroute bieten und die meist zu Uhrzeiten erfolgt, zu denen andere nicht mehr arbeiten.

Jeden Abend werden mehrere Dutzend Kinder betreut

Im Zelt von Terre des hommes stürzen sich die Kinder auf die Spielsachen. Die junge Psychologin Vera stellt mit ihren Handpuppen den Kontakt her. Manchmal sind es nur kurze Momente, denn die Eltern möchten keine Zeit verlieren vor dem Überschreiten der Grenze, die sich jederzeit schliessen kann. Doch bringen solche Augenblicke den Kindern enorm viel, insbesondere da sie ihre Bedürfnisse schnell mit Gesten ausdrücken können. Der vierjährige Hadi zeigt auf seine Weste, deren Reissverschluss

kaputt gegangen ist. Da diese in so kurzer Zeit mit den vorhandenen Mitteln nicht repariert werden kann, verschafft ihm Vera eine neue warme Jacke. *«Der kleine Junge und seine Schwester waren so froh, dass sie ein Spielzeug auswählen und mitnehmen durften»*, freut sich die Psychologin und fügt an: *«Ich glaube, das war auch Balsam für die Seele der Eltern, die glücklich waren, dass ihre Kinder wieder lachen konnten»*. Hadi ist vor zehn Tagen mit seinen Eltern, seiner Schwester und seiner Grossmutter in Syrien aufgebrochen. Der Vater fragt noch, wie weit es nach Deutschland sei, ehe die Familie das Zelt ruhiger und zufriedener wieder verlässt.

Auch Information ist ein Grundbedürfnis

Der Informationsmangel ist so gross, dass er zum psychischen Druck beiträgt, der auf den durch den Krieg und das schwierige Exil traumatisierten Flüchtlingen las-

tet. Es ist eine Reise ins Ungewisse. Das Zelt von Terre des hommes bietet auch Auskünfte, WLAN und eine Ladestation für Mobiltelefone. Die Informationstafeln von Terre des hommes beinhalten eine Landkarte und übersetzte Erklärungen wie beispielsweise über das Asylrecht, die von den Flüchtlingen sehr geschätzt werden und sie auch beruhigen (siehe Seite 11).

Allein reisenden Jugendlichen kommt das WLAN wie eine Oase in der Wüste vor. Während sie ihre Handy-Akkus aufladen, erzählt eine Gruppe junger Afghanen im Alter von 19 bis 20 Jahren von ihrer Reise, die vor mehr als einem Monat begann. Sie haben zunächst zu Fuss das afghanische Gebirge überquert, sind dann durch den Iran und die Türkei gekommen. Die Überfahrt übers Meer war furchtbar: Ihr kleines Schiff mit mehr als 40 Personen an Bord drohte mehrmals zu kentern.

Flüchtlingskinder.

50%

der Flüchtlinge, die nach Europa kommen, sind Familien mit Kindern.

11'000

Kinder haben Syrien seit dem Ausbruch des Krieges allein verlassen.

110'000

Kinder haben in Europa um Asyl gebeten (Januar-Juni).

Der Strom wird nicht versiegen.



© Tdh

Martin Morand
Verantwortlicher
für Flüchtlingshilfe,
Abteilung «Humanitäre
Krisen»

Aufgrund des anhaltenden Konflikts in Syrien, dessen Lösung in weiter Ferne scheint, erlahmt die Hilfe vor Ort und in den Nachbarländern. So werden zum Beispiel Organisationen wie Terre des hommes immer weniger Mittel zur Verfügung gestellt.

Bis heute hat der Konflikt die Hälfte der syrischen Bevölkerung in die Flucht getrieben: Zwölf Millionen sind Binnenvertriebene, mehr als vier Millionen haben das Land verlassen. Sie stellen die grösste Flüchtlingsgruppe in Europa dar, vor den Afghanen, deren Zahl jedoch auch ständig zunimmt. Mehr als 800'000 Personen haben dieses Jahr schon das Mittelmehr überquert, um nach Europa zu gelangen.

Die meisten Flüchtlinge versuchen Europa vor dem Winter zu erreichen, bevor die Reisebedingungen noch schwieriger werden.

Diese Personen fühlen sich in ihrer Heimat nicht mehr sicher und machen sich auf die Reise, obwohl unterwegs zahlreiche Gefahren drohen: Ertrinken, Gefängnis, Gewalt, Schiessereien, Krankheiten, Menschenhandel, Ausbeutung und Vergewaltigungen sind Tatsachen, von denen uns die Flüchtlinge berichten.

Deshalb ist es unsere Pflicht, auch in dieser humanitären Krise, die sich vor den Toren Europas abspielt, Hilfe zu leisten.



^
Das Hin und Her der Busse hört auch nach Einbruch der Dunkelheit nicht auf: Die Flüchtlinge werden in Gruppen über die Grenze nach Kroatien gebracht, wo ihre Reise weitergeht.

Erste Ergebnisse

Im ersten Einsatzmonat in Mazedonien und Serbien konnte Terre des hommes an mehr als 4500 Kinder warme Kleider abgeben und 4200 Mütter erhielten Hygieneartikel wie Babywindeln. Über 2500 Kinder kamen an sicheren Orten in den Genuss von Freizeitaktivitäten. Psychologinnen, die jeden Abend an den beiden Einsatzorten arbeiten, konnten mehr als 300 Müttern Soforthilfe leisten, 200 weitere mussten an andere medizinische und soziale Dienste überwiesen werden. Nicht weniger als 6500 Personen wandten sich direkt an Terre des hommes, um wichtige Informationen für die Weiterreise zu erhalten.

Flexible Hilfe ist vonnöten

Inzwischen mussten sich die Teams vor Ort den neuen Gegebenheiten anpassen: Infolge einer zwischenstaatlichen Vereinbarung wurde der Grenzübergang nach

Kroatien einige Kilometer nach Westen verlegt. Von einem Tag auf den anderen musste der Flüchtlingsstrom einen anderen Weg nehmen. Dank einer kleinen mobilen Einheit mit Anhänger konnte Terre des hommes sofort im neuen Gebiet aktiv werden, namentlich im Lager, in welches die Flüchtlinge eingewiesen werden, um auf Züge zu warten, die sie nach Kroatien bringen.

Die ermutigenden Resultate dieses neuen Pilotprojekts, das Terre des hommes seit Kurzem durchführt, beweisen, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Die Mittelbeschaffung wird fortgesetzt, damit diese Art der humanitären Hilfe auch in den kommenden Wintermonaten weitergeführt werden kann.

Mit 150 Franken

kann Terre des hommes die psychosoziale Betreuung eines Flüchtlingskindes in einem Lager finanzieren und seine Familie materiell unterstützen.

Für eine Spende verwenden Sie bitte den Einzahlungsschein des beiliegenden Schreibens oder nutzen eine der auf Seite 16 beschriebenen Möglichkeiten.

Da

Und dort

150'000

Menschen, die von der Krise in Syrien betroffen sind, konnte geholfen werden (seit 2011).

25'000

Menschen erhalten vor Ort auf der Balkanroute Hilfe (Zielsetzung 2015).

«Hinterbliebene» Familien erleben einen wahren Albtraum

Während die Flüchtlings- und Migrationskrise sich über ganz Europa ausbreitet (Dossier Seite 4), verstärkt Terre des hommes die Tätigkeit im Mittleren Osten, um Bevölkerungsgruppen zu helfen, die vom Syrienkonflikt betroffen sind. Es werden leider immer mehr Familiengemeinschaften auseinandergerissen, da Väter, Jugendliche und Kinder unterwegs nach Europa sind.

Normalerweise bleibt ein Teil der Familie vor Ort, während ein paar Familienmitglieder nach Österreich, Deutschland oder Schweden ausreisen, in der Hoffnung ihre Familie in ein paar Monaten wieder zu vereinen. Die zurückgelassenen Familienmitglieder sind in einer aussichtslosen Situation. Väter und Söhne sind nicht mehr da, um sie zu beschützen und Geld für die Miete und das tägliche Essen nach Hause zu bringen. Dazu kommt noch, dass die Reise nach Europa mehrere Tausend Franken kostet und die, die auswandern wollen, ihr Hab und Gut verkaufen.

Eine zurückgebliebene Mutter erzählt dem Tdh-Sozialarbeiterteam die tragische Geschichte ihrer Familie: *«Mein Mann hat sich entschieden, mit unserem sechsjährigen Sohn nach Europa auszuwandern. Ich bin mit meinen älteren Kindern geblieben. Es war für meinen Mann einfacher, nur zu zweit zu reisen. Und später, wenn sie Schweden erreicht hätten, hätten wir versucht, mit dem Rest der Familie nachzureisen. Sie sind nächtens an Bord eines aufblasbaren Bootes von der türkischen Küste abgefahren. Das kleine Boot geriet in den Sog eines Frachtschiffes und ist gesunken. Nur mein Mann überlebte. Er ist jetzt in Griechenland, aber realisiert nicht, dass unser Sohn verstorben ist. Er irrt an der Küste entlang und sucht noch immer im Meer nach unserem Sohn.»*

Die Anzahl der auseinandergerissenen Familien, um die sich Terre des hommes in Libanon kümmert, wächst stetig.

Der Einsatz im Mittleren Osten.



Der Einsatz konzentriert sich auf den **Schutz von Kindern und ihren Familien** vor den Auswirkungen von Gewalt.



Tdh **schützt die Familien** vor sexueller und häuslicher Gewalt sowie vor Frühehen und Kinderausbeutung.



Tdh **bietet** psychologische und psychosoziale Unterstützung, organisiert Freizeitaktivitäten, gemeinschaftliche Programme und Ausbildungsmassnahmen für die Kinder und ihre Familien.

Familien auf der Fahrt aus Syrien nach Europa.

Die Soforthilfe auf der Balkanroute.

Dank zwei Partnern in Serbien und Mazedonien konnte unverzüglich ein Nothilfeplan auf die Beine gestellt werden, um die Familien zu unterstützen.



**Aufnahmestelle
und Erstbetreuung**



**Verteilung von Winter-
und Hygienepaketen**



**Warme Nahrung
und Getränke**



**Information
bei der Ankunft**





«Ich zeichne gerne Monster.»

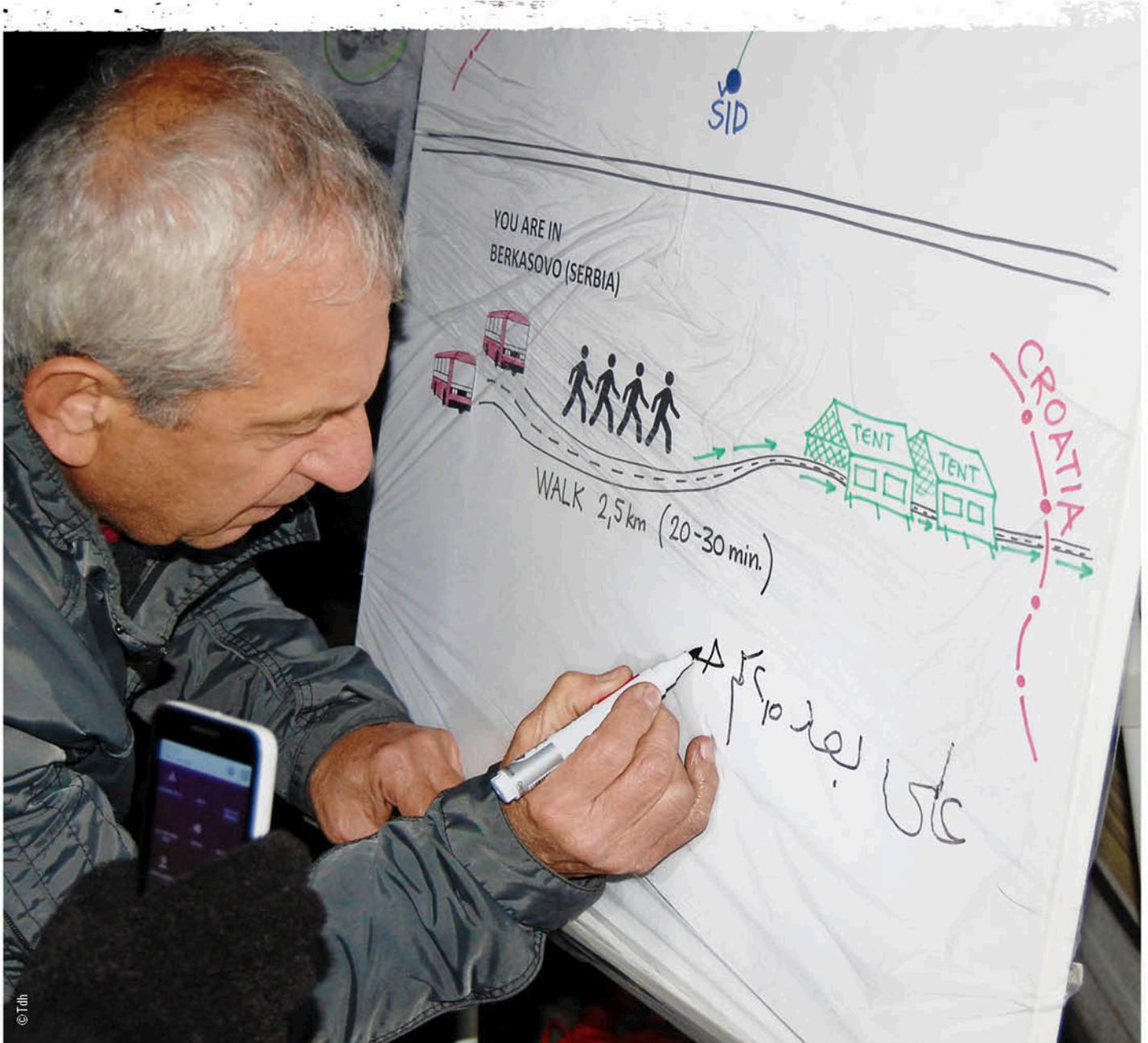
Wie über vier Millionen Syrer musste auch Ahded auf der Flucht vor der Gewalt sein Land verlassen. Der Siebenjährige hat noch nie eine Schule besucht.

Vor zwei Jahren fanden Ahded und seine Familie Zuflucht im Lager in Marjeeb Al Fahood, rund 45 Minuten von der jordanischen Hauptstadt Amman entfernt. Bei seiner Ankunft sprach Ahded nur sehr wenig. Er konnte gleichzeitig ängstlich und aggressiv sein. Zusammen mit den Betreuern von Terre des hommes und seinen Kameraden konnte Ahded in kleinen Schritten sein Lachen und vor allem seine Selbstachtung wiederfinden. Heute malt er die Monster, die ihn am Schlafen hindern.



Warum brauchen Flüchtlinge Informationen?

Flüchtlingsfamilien, die schon seit mehreren Wochen unterwegs sind, wissen nicht immer genau, wo sie sich gerade befinden und wohin sie gehen müssen. In den meisten Fällen kennen sie ihre Rechte nicht und sprechen die Sprache des Landes, das sie durchqueren, nicht. Eine Information in der Muttersprache ist deshalb ein wichtiges Grundbedürfnis, das erfüllt werden muss, um Angst und Schrecken überwinden zu können. Aus denselben Gründen bietet Terre des hommes auch WLAN und eine Ladestation für Mobiltelefone (mehr dazu auf Seite 6).



Internet

WLAN-Hotspot, um mit Angehörigen zu kommunizieren.

Telefon

Mobiltelefone aufladen, um in Kontakt zu bleiben.

Informationstafeln

Die Flüchtlinge in der eigenen Sprache über ihre Rechte, ihren Standort und die verbleibende Wegstrecke informieren.



Amila Basic erzählt von ihren Erlebnissen in Palästina.

Über die Beweggründe, Kindern aus Palästina zu helfen.

Seit einem Jahr arbeitet Amila Basic bei Terre des hommes im Bereich der Philanthropie. Kontinuierlich ist sie auf der Suche nach grosszügigen Personen, die gewillt sind, anderen mit einer Spende zu helfen. Im Zuge einer gewissenhaften Recherche nach Fonds, um die Kosten der Projekte in Palästina zu decken, ist sie in den Gazastreifen und ins Westjordanland gereist.

«Während mehrerer Tage konnte ich die Leiterin des Terre des hommes-Büros in Gaza Dr. Khitam Abu Hamad begleiten. Sie nahm mich mit auf einen Besuch in ein Zentrum für Kinder, welche die Schule abgebrochen haben, um stattdessen

einer Arbeit nachzugehen. Dort erhalten die Kinder schulische Unterstützung, um ihnen die Reintegration in eine Schule oder in einen Beruf zu erleichtern.

Drei Kriege

Ausserdem hatte ich die Chance, mir eine Schule für Kinder im Alter zwischen zehn und dreizehn Jahren anzusehen, in welcher Terre des hommes Wasser- und Sanitäreinrichtungen installiert hat. Während des Besuchs erklärte mir Khitam, dass ein Kind im Alter von elf Jahren bereits drei Kriege miterleben musste, was direkte Auswirkungen auf die physische und psychische Entwicklung der Kinder hat.

Investition in die Zukunft eines Kindes
In einem Moment der Ernüchterung und angesichts der fehlenden Perspektive für die Jugend Palästinas habe ich mich gefragt, ob unsere Arbeit überhaupt Sinn macht. Es war eine grosse Erleichterung als Khitam mir darauf geantwortet hat, dass jede Investition in ein Kind eine nachhaltige Wirkung hat und niemals umsonst ist, auch im Kontext eines Konflikts wie er zwischen Palästina und Israel stattfindet.

Für Familien, die vom 51-tägigen Krieg im Jahr 2014 betroffen sind und dadurch ihr Zuhause und ihr Einkommen verloren haben, hat Tdh Materialien zur Verfügung gestellt, so dass sie ihre Familienunternehmen wieder aufnehmen können. Ich hatte bei jedem Besuch die Chance, mich direkt mit den Hilfsempfängern zu unterhalten und ihnen Fragen zu stellen.

Nach dieser Reise bin ich so motiviert wie noch nie, meine ganze Kraft in die Mittelbeschaffung zu investieren, um bedürftige Kinder zu unterstützen. Das Schicksal künftiger Generationen liegt in unseren Händen.»



Orangenverkauf, 11. - 12. März 2016.

Haben Sie Lust, an der grössten humanitären Strassenaktion der Schweiz teilzunehmen? Zeigen Sie sich solidarisch und engagieren Sie sich freiwillig für die Gesundheit der Kinder.

Kontakt: 058 611 07 40 oder freiwillig@tdh.ch



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch

Dezember.

Einsiedeln, 1. – 31.12.2015

Weihnachtskugelverkauf

Von polnischen Bauersfrauen handbemalte Weihnachtskugeln mit diversen Sujets (z.B. Klosterkirche) und in verschiedenen Farben. Papeterie & Bürobedarf Kälin, Hauptstrasse 47, 8840 Einsiedeln. Mo - Fr: 8 – 12 Uhr, Sa: 9 – 16 Uhr.

Zürich, 1. – 24.12.2015

Weihnachtsstand Sechseläutenplatz

Von freiwilligen Strickerinnen hergestellte Strickprodukte. Weihnachtsmarkt Sechseläutenplatz, Mo - Sa: 11 – 22 Uhr, So: 11 – 20 Uhr.

Zürich, 17. – 20.12.2015

Weihnachtsstand Maag Halle

Verkauf von Strickwaren am Heiligen Bimbam Markt! Hardstrasse 219, 8005 Zürich. 17 – 24 Uhr.

Januar.

Thalwil, 15.1.2016

Kinoabend

Dokumentarfilm «Mulhpar» von Paolo Poloni. Kulturraum Thalwil, Bahnhofsstrasse 24, 8800 Thalwil. 19 Uhr. Infos: www.tdh.ch/zurich

Sarnen, 30.1.2016

Sponsoren Langlauf

Zusammen für einen guten Zweck langlaufen. Loipe Langis, 6061 Sarnen. 9 – 16 Uhr. Infos: www.tdh-ow.ch

Februar.

Bern, 24.2.2016

Verkaufsstand

Haupteingang Inselspital (Eingang 33). 9 – 16 Uhr.

März.

Bern, 10.3.2016

Orangenverkauf

Stadtzentrum.

Solothurn, 11. – 12.3.2016

Orangenverkauf

An diversen Standorten im Kanton. Infos: www.tdh.ch/de/solothurn

Kriens, 12.3.2016

Orangenverkauf

Pilatusmarkt, Ringstrasse 19, 6010 Kriens. 8 – 16 Uhr.

Zug, 12.3.2016

Orangenverkauf

Neustadtstrasse, 6300 Zug. 9 – 14 Uhr.

Baar, 12.3.2016

Orangenverkauf

Gotthardcenter, 9 – 14 Uhr.

Basel-Stadt und Basel-Landschaft, 12.3.2016

Orangenverkauf

in Liestal, Sissach, Reinach und Riehen.

Zug, 19.03.2016

Ostereierverkauf

Verkauf von durch Schulklassen handbemalten Ostereiern. Neustadtstrasse, 6300 Zug, 9 – 16 Uhr.

Sarnen, 14. – 19.03.2016

Zytladen

Verkauf von handgemachten Osterartikeln. Lindenhof, 6060 Sarnen. Mo - Fr, 8.30 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 16.30 Uhr.

Steuerabzüge.

©Tdh



Drei Fragen an Bozica Leresche,
Leiterin
Mittelbeschaffung

Welche Spendenbeträge kann man von den Steuern abziehen?

In den meisten Kantonen können Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen erst ab einem Betrag von CHF 100.- pro Steuerjahr geltend gemacht werden.

Bei den Kantons- und Gemeindesteuern können bis zu 20 Prozent des Nettoeinkommens für Spenden an gemeinnützige Organisationen abgezogen werden. Der Kanton Neuenburg mit 5 Prozent, das Tessin mit 10 Prozent und Liechtenstein mit 10 Prozent bilden die Ausnahme. Unabhängig von der kantonalen Praxis können unsere Spenderinnen und Spender zudem bis zu 20 Prozent des Nettoeinkommens von der direkten Bundessteuer abziehen.

Hat dies wirklich einen Einfluss auf meine Besteuerung?

Ja. Für ein Paar, das in Bern wohnt, ein Nettoeinkommen von CHF 120'000.- erwirtschaftet und davon CHF 2000.- an gemeinnützige Organisationen gespendet hat, können sich die Steuern zum Beispiel bis zu CHF 500.- reduzieren (Informationen von www.zewo.ch).

Wann erhalte ich meine Spendenbestätigung?

Terre des hommes versendet allen Spenderinnen und Spendern Anfang Jahr eine Spendenbestätigung. Für dieses Jahr wird das in der Woche vom 4. Februar 2016 sein, sofern ihre Spende uns vor dem 31. Dezember 2015 erreicht. Finanziell lohnt es sich demnach, nicht auf den letzten Moment zu warten.



Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.tdh.ch



Traumgeburtstag mit Salto Natale.

Dieses Jahr feierte Terre des hommes sein 55-jähriges Bestehen und nutzte die Gelegenheit, um sich mit einem Jubiläumsanlass bei Partnern, Spendern, Botschaftern und Freiwilligen für die langjährige Unterstützung zu bedanken. Der Anlass fand in Zürich-Kloten in den Zeltlandschaften vom «Circus Salto Natale» statt.

Der «Circus der anderen Art» der 2002 von Gregory und Rolf Knie gegründet wurde, präsentierte im 13. Jahr sein Programm «Traumfänger» und versprach ein

Abtauchen in die Fantasiebilder und Visionen der Traumwelt von Salto Natale.

Gäste, die sich für die Kinder einsetzen

Insgesamt 80 Teilnehmer, grösstenteils aus der Region Zürich, feierten gemeinsam mit den Mitarbeitern von Terre des hommes den Abend vom 21. November 2015 mit einer Backstage-Führung, der Show und anschliessendem Dinner. Die Gruppe verweilte auch nach der Vorstellung noch für einen Aperitif und tauschte sich rege aus. Eine ausgewogene Mischung von Partnern aus allen

Berufsbranchen sorgte für interessante Gesprächsthemen sowie eine heitere und ausgelassene Stimmung. Unsere treuesten Patinnen und Paten, sowie die neue Terre des hommes-Botschafterin Laetitia Guarino, Miss Schweiz 2014, waren auch dabei.

Erwachsene in die Traumwelt locken

Der Anlass wurde durch die grosszügige Unterstützung der Familie Knie ermöglicht. «Kinder sind unsere Zukunft», betont Gregory Knie. «Es liegt an uns allen, sich für Hilfswerke wie Terre des hommes einzusetzen, um die Realität zu verändern.» Als letztes fügt er noch hinzu: «Ich hoffe, wir konnten Sie auf der Reise in die Traumwelt verzaubern.»

Eine mögliche weitere Projektpartnerschaft mit dem Zirkus-Riesen liegt bereits in naher Zukunft. Das Team von Terre des hommes bedankt sich nochmals herzlich für das zahlreiche Erscheinen und für die wertvolle Unterstützung.



Ihr letztes Geschenk wird das schönste sein.

«Richtige Vorsorge, Erben und Schenken»

Terre des hommes bietet Ihnen eine **kostenlose und unverbindliche Beratung** mit einem Experten im Vorsorgebereich an:

- Ja, ich bin interessiert und freue mich über eine Einladung.
(Präzise Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt)
- Ich möchte vorweg Ihren kostenlosen Ratgeber über die Nachlassplanung erhalten.
- Ich möchte eine persönliche und unverbindliche Beratung von Terre des hommes bezüglich meiner Nachlassplanung erhalten.

Name:

PLZ/Stadt:

Vorname:

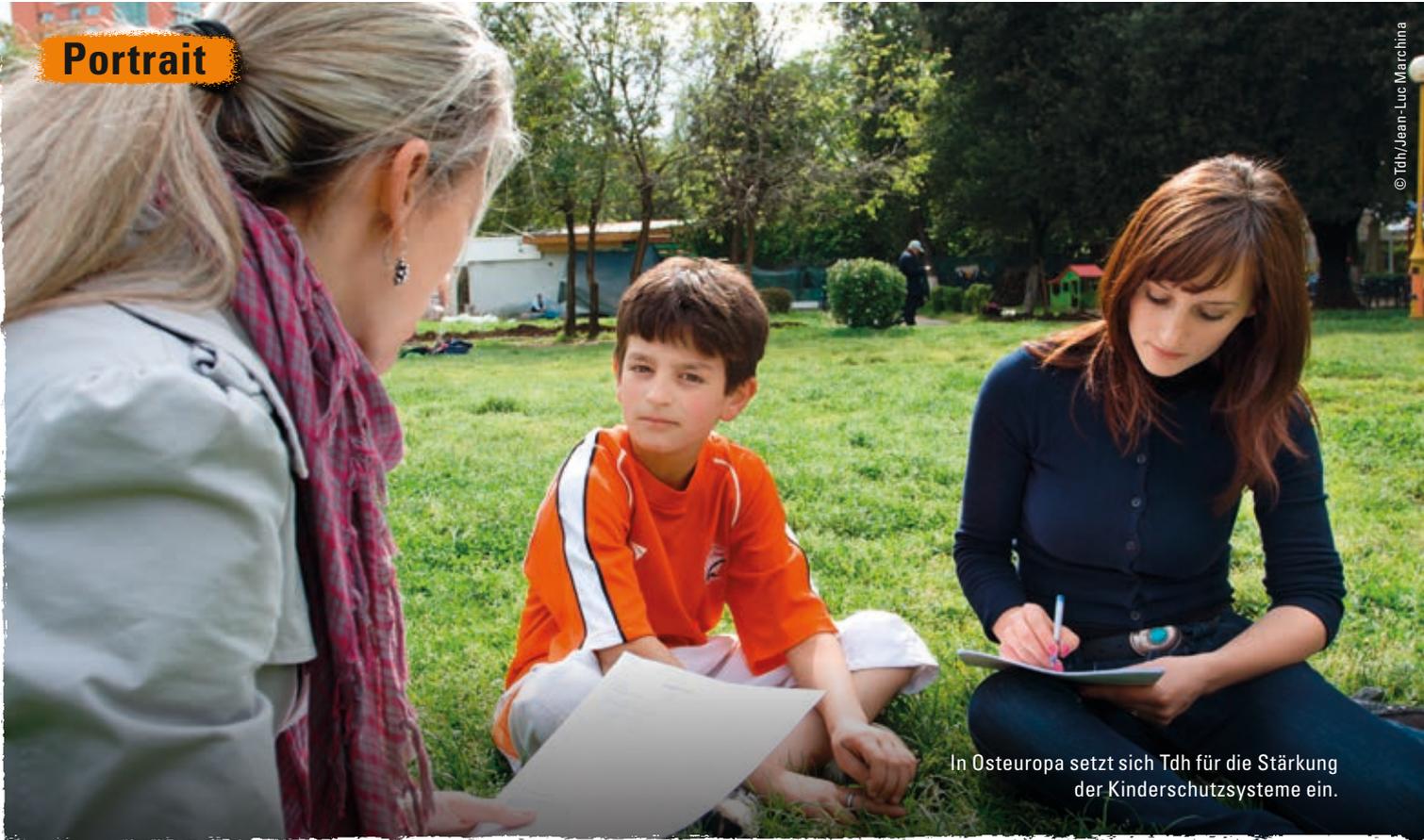
Tel:

Adresse:

E-Mail:

Senden Sie bitte diesen Talon an: Terre des hommes, Nachlässe, Av. Montchoisi 15, 1006 Lausanne
Oder kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner: Vincent Maunoury, T +41 58 611 07 86, vmu@tdh.ch





In Osteuropa setzt sich Tdh für die Stärkung der Kinderschutzsysteme ein.



Für mich ist Terre des hommes... ...mit vielen verschiedenen Akteuren zusammenarbeiten.

Vor sechs Jahren stiess Sendrine Constant zu Terre des hommes und arbeitete als Delegierte in Albanien und Kosovo. Seit letztem August ist sie die Leiterin des Regionalbüros für Osteuropa in Ungarn, das die interaktive Internetplattform childhub.org für Berufsleute im Bereich des Kinderschutzes betreibt.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus?

Ich habe in Montpellier Wirtschaftswissenschaften und Internationale Beziehungen studiert. Weil mich Kinderschutz sehr interessierte, habe ich ein Doktorat begonnen, das die Auswirkungen der Regionalisierung und des Freihandels und insbesondere Kinderarbeit zum Thema hatte. Das hat mich augenblicklich in Richtung Kinderschutz-Forschung geführt. Ich habe fast zehn Jahre zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung gearbeitet, bevor ich Ende 2009 bei Terre des hommes in Albanien anfang.

Wie bist du auf Tdh aufmerksam geworden?

Durch mein Engagement bei der Welttourismusorganisation im Kampf gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus hatte ich zuerst Kontakt mit der Schwesterorganisation Tdh Deutschland. Danach habe ich mit der Stiftung an der

Vernetzung von NGOs in Madagaskar, die sich für Strassenkinder engagieren, gearbeitet. Es hat mir gefallen, dass Terre des hommes vor Ort von Anfang an nicht Einzelspieler war, sondern auch von anderen lernen und mit ihnen zusammenarbeiten wollte.

Welches ist heute deine Hauptaufgabe?

Wir arbeiten seit mehreren Jahren zum Schutz von Migrantenkindern. Derzeit beschäftigen wir uns vor allem mit der Entwicklung von regionalen Initiativen, die innovativ, ehrgeizig und mutig sind. Innovativ, indem alle Möglichkeiten der neuen Technologien, wie childhub.org, genutzt werden, ehrgeizig durch den regionalen Ansatz, der 16 Länder vereint, und mutig, weil sie sich für Kinder engagieren, die in Europa mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

Jüngst haben wir unsere Ressourcen auch dafür eingesetzt, um in Ungarn, Mazedonien und Serbien die Kinder von Flüchtlingsfamilien zu unterstützen, die durch Osteuropa reisen. Wir sind den Migrationsströmen und den Bedürfnissen der betroffenen Kinder gefolgt.

Ab einem Franken pro Tag

werden Sie Schicksalswender für Kinder in extremen Notlagen.

Werden Sie Schicksalswender.

www.tdh.ch/jedertagzaehlt

Auch so können Sie Kindern helfen



Mit einer Spende

Via Internet www.tdh.ch/spenden
per Einzahlungsschein PCK 10-11504-8
oder Telefon 058 611 06 11



Mit einer SMS

Senden Sie eine SMS mit dem Stichwort «Tdh Nothilfe»
sowie dem gewünschten Betrag (höchstens Sfr. 99.-) an
die Nr. 488 (z. B. eine Spende von Sfr. 50.-: Tdh Nothilfe 50).



Mit Freiwilligenarbeit

Beim Orangenverkauf oder der Organisation
einer Veranstaltung. Kontaktieren Sie
freiwillig@tdh.ch, 058 611 07 83



Mit unseren Online-Communities

www.facebook.com/tdh.ch
www.twitter.com/tdh_ch
www.instagram.com/tdh_ch

In mehr als 30 Ländern bietet Terre des hommes Kindern in Not eine bessere Zukunft.
86 Prozent der finanziellen Mittel fliessen direkt in unsere Projektarbeit.



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
E-Mail: info@tdh.ch, CCP/PCK: 10-11504-8



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

tdh.ch